

RAT & HILFE

NOTRUF

Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112, Giftnotruf 0361 730730

ALLGEMEINMEDIZIN

Vogtlandkreis: 14 - 7 Uhr, Sprechstunde: 15 - 18 Uhr, ärztlicher Bereitschaftsdienst über 116117
Elsterberg: 14 - 7 Uhr, ärztlicher Bereitschaftsdienst über 116117

AUGENARZT

Vogtland: 14 - 7 Uhr, nur nach telefonischer Vereinbarung, Dr. Andrea Reiber, Plauen, 03741 226701, 0173 9828044

KINDERARZT

Vogtland: 14 - 22 Uhr, nur nach telefonischer Vereinbarung, Dr. Rainer Gebhardt, Gartenstraße 1, Plauen, 03741 301201, 0151 65972073
ab 22 Uhr, Rettungsstelle des Helios Klinikums, Plauen, 03741 4913518, Notfallambulanz der Kinderklinik, Greiz, 03661 463850, Rettungsstelle Klinikum Obergöltzsch, Rodewisch, 03744 3617115

ZAHNARZT

Plauen Stadt: 18 - 19 Uhr, Dr. Cathrin Goldberg, Weststraße 33, 03741 130555

APOTHEKEN

Plauen: 8 - 8 Uhr, Apotheke in Haselbrunn, Hans-Sachs-Straße 15, 03741 527238

TIERARZT

Plauen: 18 - 8 Uhr, Großtiere, Dr. Jürgen Wilhelm, 0172 3505898
Plauen, Oberes Vogtland, Reichenbach: 18 - 8 Uhr, Kleintiere, nur nach telefonischer Vereinbarung, Dr. Mario Werrmann, Plauen, 03741 709429
Auerbach: Kleintierklinik Vogtland Dr. Roland Zeißler, Kaiserstraße 66, 03744 212471

BLUTSPENDEN

Elsterberg: Grundschule Wallstraße 16, 14 - 18 Uhr

ANZEIGE

Möchten Sie eine Familienanzeige aufgeben?

Haben Sie Fragen zum Abonnement der Freien Presse?
Sie erreichen uns unter dem kostenlosen Service-Telefon
0800 80 80 123
Mo. bis Fr. 6.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 6.00 bis 13.00 Uhr

www.freiepresse.de/service



PLAUENER ZEITUNG

Vogtland

Nancy Dietrich, Regionalleiterin, Telefon: 03741 408-1512

Susanne Kiwitzer, Tel.: 03744 8276-15245

Uwe Selbmann, Tel.: 03741 408-15157

Redaktion Plauen

08523 Plauen, Postplatz 7

Telefon: 03741 408-15141

Telefax: 0371 656-17514

Red.Plauen@freiepresse.de

Leser-Obmann

Reinhard Oldeweme

Telefon: 0371 656-65666

Montag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr

leser-obmann@freiepresse.de

Geschäftsstelle Plauen

08523 Plauen, Postplatz 7

Anzeigen, Anzeigenberatung, Abonnements, Leserreisen, Bücher

Telefon: 03741 408-0

Telefax: 0371 656-17510

Verlagsbezirksleiter

Stefan Seidel, Telefon: 03741 408-15000

Stefan.Seidel@freiepresse.de

Anzeigenverkaufsleiterin

Nadine Riedel, Telefon: 03741 408-15050

Nadine.Riedel@freiepresse.de

Geschäftsstellenleiterin

Silvia Fischer, Telefon: 03741 408-15100

Silvia.Fischer@freiepresse.de

SERVICE-TELEFON

0800 80 80 123

kostenfrei

MONTAG BIS FREITAG: 6.00-18.00 Uhr

SAMSTAG: 6.00-13.00 Uhr

Telefonische Anzeigenannahme

Abo-Service | Ticket-Service



Plauener Maler mit Schau zum 60. Geburtstag

Der Plauener Maler Thomas Beurich feiert am Samstag seinen 60. Geburtstag. Der Kunstverein ehrt ihn in der Malzhausgalerie mit einer Personalausstellung unter dem Titel „29.2“, die 19 Uhr mit einer Vernissage eröffnet wird. Bei einem Rundgang können die Gäste 30 zu meist großformatige Arbeiten aus den vergangenen Jahren entdecken. Bezüge zu Plauen werden nicht fehlen. Einige der Werke waren bisher selten oder noch nie ausgestellt. Erstmals wird der Grafik-Zyklus zu Gedichten von Lutz Rachowski präsentiert, der an diesem Abend auch als Gast erwartet wird. Die Laudatio hält der Dresdener Maler, Bildhauer und Publizist Alexander Neumann. Seit vielen Jahren ist er Wegbegleiter von Beurich. Nach der offiziellen Eröffnung mit Livemusik der Band Kunst sei Denwerk lädt das Geburtstagskind zu einer Party ein. Für den passenden Sound sorgen zwei DJs. Anstelle von Geschenken steht eine Spendenbox bereit. Alle Überschüsse sollen ans Plauener Tierheim gehen. Die Ausstellung ist nur bis zum 5. März im Malzhaus zu sehen. |TV FOTO: THOMAS VOIGT

Jößnitz bekommt als Erholungsort einen neuen Wanderparkplatz

In Nachbarschaft des Bahnhofes beginnen in wenigen Tagen Bauarbeiten. Bis Ende Mai soll die Neugestaltung der Fläche abgeschlossen sein. Manch einer fühlt sich von der Eile überrannt.

VON PETER ALBRECHT

JÖßNITZ – Aus dem neben der Einfahrt zur Bürger-Begegnungsstätte am Bahnhof bereits bestehenden Parkplatz soll von Mitte März bis Ende Mai ein Wanderparkplatz werden. Darüber hat Steffen Schmalfuß vom Fachgebiet Tiefbau der Stadtverwaltung in der Ortschaftsratsitzung am Mittwochabend informiert. Von dem Platz aus sollen Wanderungen in die reizvolle Umgebung des staatlich anerkannten Erholungsortes beginnen können. Die Kosten für das mit Fördermitteln finanzierte Projekt liegen bei 169.000 Euro. Der Rathausmitarbeiter hat den Räten und interessierten Bürgern am Mittwoch die genauen Baupläne vorgestellt.

Danach bekommt der von Schlaglöchern übersäte Boden zunächst eine Asphaltdecke. Die beste-



Der im Kreuzungsbereich Plauensche Straße/Reißiger Straße vorhandene Parkplatz wird zum Wanderparkplatz umgestaltet. FOTO: ELLEN LIEBNER

henden Stellplätze werden neu angeordnet. Für zwölf Fahrzeuge ist Platz. Darunter befinden sich laut Plan auch barrierefreie Parkmöglichkeiten für Behinderte. Fahrradfahrer können künftig Radständer nutzen. Das Sparkassenmobil oder auch ein Campingwagen finden in der oberen rechten Ecke nahe der Kreuzung eine für sie vorgesehene Fläche. Die bereits vorhandene Tafel mit einer Wanderkarte soll einen neuen Standort an dem Parkplatz erhalten.

Auch an der Beleuchtung der Plauenschen Straße in diesem Be-

platz sei unübersichtlich. „Ihr seid von den Jößnitzer Bürgern gewählt und wir erwarten, dass ihr euer Einspruchsrecht wahrnehmt“, appelliert der Mann an die Ortsteilvertreter.

„Wir haben Ortskenntnisse, die manches einfacher machen“, wandte sich wenig später der Ortsvorsteher an Steffen Schmalfuß. Ortschaftsrat Christian Kellner brachte die Montage einer Ladesäule für Elektroautos ins Spiel. Die hätte man bei der Gelegenheit mit installieren können. Dass sich die Stadtwerke Strom dazu nicht in der Lage sehen, könne er nicht nachvollziehen. Der Mann vom Fachgebiet Tiefbau wurde vom Ortschaftsrat daher gebeten, diesen Vorschlag noch mal an die Verantwortlichen weiterzuleiten.

Steffen Schmalfuß verwies auf den wegen der späten Fördermitteltzusage im Herbst entstandenen Zeitdruck, der es nicht möglich gemacht habe, die Pläne noch mal genauer mit den Jößnitzern zu besprechen. Diesen Hinweis wollte die ehemalige Ortsvorsteherin Ute Müller so aber nicht im Raum stehen lassen: „Darüber hätte man ja schon 2018 reden können“, machte sie aufmerksam, wie lange schon über das Vorhaben diskutiert wird. Am 16. März ist Baubeginn. Ein Standort für die Abfallcontainer während der Bauzeit wird noch gesucht.

reich will die Stadt gleich etwas machen: „Drei neue Straßenleuchten sind vorgesehen“, versicherte Steffen Schmalfuß. Der Gehweg an der Trasse bleibt zwar nicht ausgespart. Eine ungebundene neue Decke ist vorgesehen. Asphalt komme aber erst später drauf, antwortete der städtische Mitarbeiter auf eine Bürgeranfrage.

Aus den Reihen der Bürger kamen aber nicht nur Nachfragen, sondern auch Kritik. Der Ortschaftsrat sei zu dem Bauvorhaben nicht gehört worden, beschwerte sich ein Jößnitzer. Die Anordnung der Stell-

Voigt im Kreistag erarbeitet und Voigt zugestimmt hatte.

Sören Voigt

Landtagsabgeordneter, Kreisrat und Kreisvorsitzender der CDU im Vogtland

FOTO: ELLEN LIEBNER



Nur für eine kurze Phase weist diese Tabelle steigende Zinszahlungen aus: Von 716.000 Euro (2015) kletterte die Belastung auf 742.000 Euro (2016) und 748.000 Euro 2017. Das ist jener Zeitraum, in dem der Vogtlandkreis am Rande des finanziellen Abgrundes stand und der Kreistag ein Konsolidierungskonzept mit schmerzlichen Einschnitten beschlossen hatte. Allein von 2015 zu 2016 waren die Verbindlich-

keiten des Vogtlandkreises von 36,9 auf 54,6 Millionen Euro nach oben geschwungen. Seither geht die Schuldenlast zurück. Sie sank über 49 Millionen Euro (2017) und 44 (2018) auf zuletzt 36,6 Millionen Euro.

Und noch mehr erstaunliche Aussagen stecken in den Vergleichszahlen der Kreiskammerin: Als der Vogtlandkreis 2009 die Rekordsumme von 1,55 Millionen Euro für Zinsen zahlen musste, betrug die Schulden 32,2 Millionen Euro. Das entspricht für jenes Jahr 4,8 Prozent Zinszahlungen durch den Vogtlandkreis. Hätte dieser hohe Zinssatz auch 2016 gegolten, wäre die Kreiskasse mit 2,6 Millionen Euro Zinsen belastet worden. Die lagen jedoch bei 1,35 Prozent. So kam der Kreis mit einem blauen Auge davon und musste „nur“ knapp ein Drittel davon aufbringen: 742.000 Euro.

Für den Landtags- und Kreistagsabgeordneten Sören Voigt sind die Zahlen der Beleg dafür, dass der Vogtlandkreis „seit Jahren von den geringen Zinsen profitiert“. Anlass seiner Anfrage an Landrat Rolf Keil (CDU) war ein Disput im Kreisausschuss, bei dem die AfD-Fraktion eine pauschale Kritik an der europäischen Geldpolitik geübt habe. Es sei aber „unlauter und falsch“, das Thema Zinszahlungen einseitig darzustellen, erklärt Sören Voigt.

Der Vogtlandkreis hatte bis 2016 Darlehen mit Festzinssatz abgeschlossen und nahm ab 2016 variabel verzinsten Darlehen auf. Die Konditionen sind laut Antje Hofmann abhängig von der aktuellen Marktlage. Der Vogtlandkreis habe zurzeit mehrere Darlehen laufen, deren Spanne von 0,15 bis 3,9 Prozent Zinsen reicht.

Niedrigzinsen: Vogtlandkreis als großer Gewinner

Im Krisenjahr 2016 hatte der Vogtlandkreis (Zins-) Glück. Das hält bis heute an. Die Kehrseite der Medaille spürt die Sparkasse.

VON ULRICH RIEDEL

PLAUEN – Das niedrige Zinsniveau entfaltet völlig unterschiedliche Wirkungen. Während die Sparkasse Vogtland Strafzinsen einführen wollte und nach einer Protestwelle sofort wieder stoppte, profitiert der hoch verschuldete Vogtlandkreis von den anhaltenden Niedrigzinsen.

Die Sparkasse hatte zum 1. Februar Minuszinsen schon bei Kleinsparern oberhalb 5000 Euro geplant und setzte sie mit minus 0,7 Prozent